

<u>TÄTIGKEITSBERICHT DER TASK FORCE CROSS-BORDER CULTURE DER AGEG (T4CBC)</u> <u>2012-2014</u>

Zwei Eckdaten zur Gründung der T4CBC:

A) Istanbul 18.05 2012

Auf Initiative der Euregio Maas-Rhein (EMR) und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) wurde anlässlich der Vorstandssitzung vom 18. Mai 2012 in Istanbul die Zusammenarbeit auf kulturellem Niveau zwischen den AGEG Mitgliedsregionen, erörtert. Diese Diskussion fand vor dem Hintergrund statt, dass drei Städte aus drei verschiedenen Mitgliedsregionen der AGEG eine Kandidatur eingereicht hatten, um mit ihrem grenzüberschreitenden Einzugsgebiet europäische Kulturhauptstadt (ECOC) zu werden: Donostia 2016 mit dem Baskenland (ES/FR), Sønderborg 2017 mit Sønderjylland-Schleswig (DK/DE) und Maastricht 2018 mit der Euregio Maas-Rhein (NL/DE/BE).

Konsens dieser Debatte war, dass die AGEG auch auf dem Gebiet der Kultur ihren Beitrag zum Zusammenwachsen Europas leisten sollte.

Wunsch war, Kulturschaffende und Kulturnutzer in und zwischen den Grenzregionen grenzübergreifend zusammenbringen und so das multikulturelle Potential der Grenzregionen zu stärken, zur Blüte zu verhelfen und es für diese nutzbar zu machen. Die AGEG sollte aber den grenzüberschreitenden Kulturaustausch nicht alleine, sondern auch mit Hilfe anderer Partner wie etwa den Kulturhauptstädten Europas oder anderer europäischen Kulturnetzwerken angehen.

Es wurde angeregt eine AGEG Task Force Cross-Border Culture (T4CBC) ins Leben zu rufen und die konstituierende Sitzung anlässlich der Jahreshauptversammlung im November des gleichen Jahres in Berlin abzuhalten.

B) Berlin 08. und 09./11 2012

Am 8. November 2012 fand ein offener Workshop statt, an dem auch Kulturakteure aus Nicht-Partnerregionen und anderen Netzwerken teilnahmen und es wurden folgende Erwartungen an die AGEG und ihre zukünftige Task Force definiert:

1. Die AGEG soll Kulturakteure und -netzwerke aus den europäischen Grenzregionen zusammenbringen.
2. Dazu und um der Stimme des Kultursektors in Europa Gehör zu verschaffen, soll sie Kontakte mit anderen kulturellen Organisationen und Kulturnetzwerken der politischen Verantwortungsträger knüpfen und die Entstehung konkreter europäischer Projekte ermöglichen.
3. Der Bedarf Kontakte mit anderen Kulturakteuren und Netzwerken zu knüpfen, wurde unter anderem auch im Bezug auf europäische Projektaufträge geäußert.
4. Damit die Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken so offen und flexibel wie möglich ist, ist eine große bürokratische Struktur zu vermeiden.
5. Da viele Kulturakteure wegen Reise- und Aufenthaltskosten oft nicht an Workshops oder Treffen teilnehmen können, wurde ein möglicher Zugriff auf die europäischen Programme angesprochen.

Am 9. November 2012 wurden diese Vorschläge von der AGEG-Mitgliederversammlung ratifiziert und die Task Force Cross-Border Culture eingesetzt.

Weitere Entwicklung

Zur Implementierung der T4CBC und Umsetzung des Aufgabenkatalogs sowie zur Definition des Zielpublikums und zur konkreten Angehensweise fanden mannigfaltige Treffen, Workshops, Brainstormings und Beratungsgespräche mit Kulturakteuren und Verantwortlichen anderer europäischer Kulturnetzwerke statt.

Die Niederschriften der wichtigsten Sitzungen sowie der aus den Sitzungen entwickelte Grundsatztext zur T4CBC der AGEG sind auf dem Internetauftritt der AGEG nachzulesen: www.aebr.eu

Hier eine nicht vollständige Übersicht der Treffen die im Rahmen der Entwicklung der T4CBC der AEBR stattgefunden haben:

1. 18/05/2012 AGEG Vorstand, Vorschlag zur Gründung einer AEBR T4CBC (Istanbul);
2. 22/05/2012 Gespräch mit der ECOC Maastricht zur zukünftigen Kooperation zwischen Maastricht 2018 und der AEBR T4CBC (Maastricht);
3. 03/06/2012 Treffen mit den Verantwortlichen der ECOC Sonderborg 2017 zur zukünftigen Kooperation zwischen Sonderborg 2017 und der AEBR T4CBC (Brüssel);
4. 07 + 08/06/2012 Treffen mit der ECOC San Sebastian 2016 zur zukünftigen Kooperation zwischen Donostia 2016 und der AEBR T4CBC (San Sebastian);
5. 08 + 09/11/2012 Mitgliederversammlung, Einsetzung der AEBR T4CBC (Berlin);
6. 09/03/2013 AGEG Vorstand und Sitzung der AEBR T4CBC: Planung der ersten Arbeitsschritte (Santiago de Compostela);
7. 25 + 26/04/2013 Workshops zur Kooperation zwischen ECOC Maastricht 2018 und der AEBR T4CBC (Maastricht);
8. 03/06/2013: Treffen mit Frau Meiresonne von Cultuurnet Vlaanderen zu internetgestützten Lösungen für die Kulturkooperation in Grenzregionen Europas (Brüssel);
9. 27/06/2013: Treffen mit Frau Profeta Giulia ADCI/EUROMETINCULTURES zur Kooperation mit dem mediterranen Raum(Marseille);
10. 09/09/2013 Treffen mit dem Vorsitzenden des europäischen Netzwerkes der nationalen Kulturinstitutionen EUNIC Herrn Charles-Etienne Lagasse zur zukünftigen Kooperation zwischen EUNIC und der T4CBC (Brüssel);
11. 18 + 19/09/2013 Brainstorming zur Aufgabenstellung und ihrer Umsetzung der AEBR T4CBC (Lüttich);
12. 16/10/2013 Treffen zur zukünftigen Kooperation zwischen der AEBR T4CBC und den beiden ECOC San Sebastian + ECOC Mons (Brüssel);
13. 09/10/2013 Brainstorming T4CBC mit "Les Rencontres » und EUNIC zur engeren Kooperation mit der AEBR T4CBC (Mons);
14. 22/10/2013 SMart (Société Mutualiste des Artistes): Treffen zur Kooperation zwischen der AEBR T4CBC und SMart.EU (Brüssel);
15. 08/11/2013 Mitgliederversammlung der AGEG und Treffen der AEBR T4CBC (Lüttich/Maastricht);
16. 03/12/2013: Treffen mit Herrn Wolfgang Selke Eurodistrict Saar-Mosel zu internetgestützten Lösungen für Kulturkooperationen in Grenzregionen (Saarbrücken);
17. 16/01/2014: Treffen mit Frau de Brouwer vom Kontaktpunkt „Creative Europe“ zur Einreichung eines Projektes zum Ausbau der AEBR T4CBC (Brüssel);
18. 16/01/2014: Treffen mit Frau Kramer von der VER zur Kooperation zwischen der AEBR T4CBC und der Kulturkommission der VER (Brüssel);
19. 23. bis 25/01/2014: Treffen mit den Verantwortlichen des Kulturdialogs und des Regionskontors von Sonderjylland-Schleswig zur Vorbereitung des ersten Facilitatore-Treffen der AEBR T4CBC (Padborg);
20. 28/01/2014: Cultuurnet Vlaanderen: Treffen mit Frau Julie Meiresonne zu internetgestützten Lösungen für die Kulturkooperation in Grenzregionen (Brüssel);

21. 30/01/2014 Brainstorming/Redaktionstreffen zum Grundsatztext der T4CBC (Brüssel);
22. 05 bis 07/02/2014: Sitzung des europäischen Netzwerkes der Kulturhauptstädte und –Regionen: Vorschlag zur Kooperation zwischen der AEBR T4CBC und „Les Rencontres“ und des EU-Netzwerkes „On the move“ (Förderung der Mobilität der Künstler) (Brüssel);
23. 18/02/2014: Treffen mit dem EU-Netzwerk „Audience Europe“ (Audience development) zur Kooperation mit der AEBR T4CBC (Brüssel) und Beteiligung an einem EU Call im Rahmen des EU-Programms Creative Europe (Brüssel);
24. 24/02/2014 Treffen mit Frau Klein, Generalsekretätin des Kulturraums GroßRegion zur Vorbereitung eines Erasmus+ Projekt für den KRGR und die AEBR T4CBC (Luxemburg);
25. 05/03/2014 zweites Treffen mit Audience Europe zur zukünftigen Kooperation mit AEBR T4CBC und Teilnahme am Creative Europe Call (Brüssel);
26. 13/03/2014 Treffen mit Frau Menchede von der VER „Kommission Kultur“ zur zukünftigen Kooperation zwischen der AEBR T4CBC und der AER-Kommission Kultur (Strassburg);
27. Erstes Facilitatoren-Treffen der AEBR T4CBC (Padborg);
28. 25/04/2014 Kulturraum GroßRegion Vorbereitung des zweiten Facilitatoren - Treffens der AEBR T4CBC in der GroßRegion Oktober 2014 (Luxemburg);
29. 17/06/2014 Vorstand Kulturraum GroßRegion strukturelle Kooperation, nächstes AEBR T4CBC Treffen und Mitgliedschaft bei der AEBR T4CBC (Trier);
30. 25/06/2014: Vorbereitungstreffen des zweiten AEBR T4CBC Facilitatoren-Treffens im Kulturraum GroßRegion (Luxemburg);

In diesen Gesprächen kristallisierte sich zunehmend heraus, dass, wenn man das kreative Potential der Grenzregionen zusammenbringen und nutzen und den Zugang zur Kultur der „Anderen“ den Menschen in den Grenzregionen erschließen will, man nicht nur die Kulturschaffenden europaweit zusammenbringen muss, sondern auch die so genannten „Facilitatoren: die Kulturakteure und Vertreter von Kulturnetzwerken der Grenzregionen, die die Kulturszene, aber auch die politischen und ökonomischen Hebel ihrer Region bestens kennen.

Diese „Facilitatoren“ gilt es mit Hilfe der Partnerregionen der AGEG ausfindig zu machen, damit diese transnational und europaweit Kulturschaffende und Kulturprojekte aus den Grenzregionen zusammenzubringen.

In den Gesprächen wurde die auch schon in Berlin geäußerte Idee immer deutlicher, dass der Erfolg potenziert werden kann, wenn das Netzwerk der „Facilitatoren“ mit verschiedenen anderen bestehenden europäischen Netzwerken verknüpft wird. Die Herausforderung war mithin, mit den großen europäischen Kulturnetzwerken der lokalen und nationalen politischen Entscheidungsträger und den Netzwerken, die die europäische Kulturzusammenarbeit unterstützen, eng zu kooperieren und Cluster zu bilden und diese so weit wie möglich, systematisch in die Facilitatoren-Treffen einzubeziehen.

Kooperationspartner sind beispielsweise:

- EUNIC – das europäische Netzwerk der nationalen Kulturinstitute;
- Die Kulturrouten des Europarates;
- Die Kulturkommission der baltischen Städte;
- „Les Rencontres“: das Netzwerk der politisch Verantwortlichen der Kulturhauptstädte und –Regionen Europas;
- die Kulturkommission der VER;
- das europäische Netzwerk zur Förderung der Publikumseinbindung: Audience Europe;

- Kulturraum Großregion (eine Art T4CBC zwischen DE/LU/FR/BE);
- EUROMEDINCULTURE(s) (Mittelmeerraum) ;
- ACDI : Association pour le Développement Culturel Européen et International (MARSEILLE, France) ;
- On the Move: die die Mobilität der Kulturschaffenden im Fokus haben;
- SMART: die eine Art europäisches Sozialekretariat für Kulturschaffende aufbauen...

Was wurde bisher erreicht, was waren die Tätigkeiten der T4CBC der AGEG?

Die oben genannten Organisationen und Netzwerke wurden alle kontaktiert.

Alle haben ihr Interesse an einer Kooperation mit der T4CBC der AGEG bekundet und die Resultate der Gespräche wurden in die Aufbauarbeiten um die T4CBC der AGEG einbezogen. Dies war von größter Wichtigkeit für die Selbstfindung der T4CBC im europäischen Konzert der Kulturnetzwerke und um Doppelarbeit zu vermeiden und die Komplementarität zwischen den Netzen zu fördern.

In diesem Rahmen wurden auch die Kandidaturen Sønderborg 2017 und Maastricht 2018 zur Kulturhauptstadt Europas von der AGEG T4CBC unterstützt

Absprachen

Mit folgenden Netzwerken konnten nachstehende Absprachen gemacht bzw. folgende konkrete Schritte eingeleitet werden:

- „Les Rencontres“: es wurde ein Repräsentant ihres Vorstandes benannt, der an den Sitzungen der T4CBC der AGEG und insbesondere ihrer europäischen Treffen der „Facilitatoren“ teilnimmt. Eine engere Kooperation zwischen den Organisationen wird zurzeit erwogen.
- SMART: idem „Les Rencontres“. Zudem wird zurzeit mit SMART geprüft, wie in den Grenzregionen grenzüberschreitende Büros eröffnet werden können, die einerseits die spezifischen Grenzgängerprobleme der Kulturschaffenden auffangen und ihnen andererseits die normalen Dienste von SMART (Sozialekretariat, Vorfinanzierung, Beratung, Crowd funding...) anbieten können. Hierzu ist ein erster Test in Kooperation mit der DG/EMR vorgesehen;
- Die Kulturrouten des Europarates: auch hier wurde ein Vertreter benannt, der diese Organisation anlässlich der Facilitatorentreffen vertritt;
- EUNIC hat nicht die Möglichkeit einen Vertreter zu den Facilitatorentreffen zu entsenden. Da EUNIC aber weltweit in den Städten wo mindestens drei nationale Kulturinstitute anwesend sind Cluster gebildet hat, die gemeinsame Kulturevents vor Ort gestalten, haben sie sich bereit erklärt, dieses Konzept der Clusterbildung in den Städten auf die Grenzregionen zu übertragen und es den AGEG -Mitgliedern zu erlauben mit EUNIC in den Grenzregionen Kulturcluster aufzubauen, in denen mindestens drei nationale Kulturinstitute vertreten sind;
- Mit dem Kulturraum der Großregion wurde ein ERASMUS+-Projekt zur Finanzierung der Facilitatorentreffen der T4CBC der AGEG eingereicht, dessen Hauptnutznießer die AGEG ist. Ob dieses berücksichtigt wurde steht zurzeit noch nicht fest;
- Mit Audience Europe wurde ein Projekt im Rahmen von Creative Europe eingereicht zur Verbesserung der Publikumseinbindung in den Grenzregionen. Auch hier stehen die Resultate noch aus.
- Mit der Kulturkommission der VER wurde eine lockere Zusammenarbeit abgesprochen, dass man zukünftig thematisch zusammengearbeitet und an den jeweiligen Treffen widerseitig teilnehmen will.

- Mit dem „Kulturdialog“ und auf Einladung der Grenzregion Sonderjylland-Schleswig wurde im April 2014 das erste Facilitatoren-treffen der AGEG-T4CBC in Padborg (DK) abgehalten. Die Analyse dieses ersten Treffens zeigt, dass für diese Treffen mehr Zeit als ein Abend und ein Tag vorgesehen werden muss. Neben gegenseitigem Kennen lernen und der Vorstellung der Projekte der einladenden Grenzregion, muss der Vorstellung der Projekte der anderen anwesenden Grenzregionen und der europäischen Netzwerke auch genügend Zeit eingeräumt werden, die Workshops müssen sich an diesen thematisch orientieren und der Austausch zu zukünftigen Kooperationen muss in der Vorbereitung dieser Treffen konsequent mit eingeplant werden.

Konkrete Resultate und Herausforderungen für die Zukunft

Die Verbindung zu all den genannten Netzwerken und Organisationen erlaubt es auf sehr kurzem Wege Kooperationspotentiale zwischen den großen Netzwerken und den AGEG-Mitgliedern zu erkennen und wo bisher nicht vorhanden, solche zu schaffen und letztlich zu nutzen. Beispielsweise hat die Zusammenarbeit der T4CBC der AGEG mit EUNIC und „Les Rencontres“ dazu geführt, dass die klassischen Orchester von Donostia, Luxemburg und Mons (weitere sind im Gespräch) nun junge Solisten austauschen oder, dass in Sachen internationale Filmfestivals zwischen Mons und Donostia kooperiert wird....

In Zukunft kann hier die Schlagkraft der AGEG T4CBC noch gesteigert werden, indem in den Grenzregionen geschaut wird, welches dieser Netzwerke vor Ort schon Partner hat und wie man diese in die grenzübergreifende und transnationale Kulturzusammenarbeit einbinden und vor Ort Cluster bauen kann.

Bezüglich der Resultate der bei den europäischen Programmen ERASMUS+ und Creative Europe eingereichten Projekte, gibt es zurzeit der Redaktion dieses Textes noch keine Rückmeldung. Die Praxis hat aber gezeigt, dass es für die T4CBC der AGEG extrem schwierig ist solche Projekte einzureichen und gar unmöglich ist, dies in ihrem Namen zu tun, da weder die AGEG noch ihre T4CBC als Kulturorganisation anerkannt sind. Die T4CBC der AGEG braucht um sich weiterentwickeln zu können, und sei es nur wie in mehreren Treffen angesprochen um im internetgestützte Kommunikationsmittel aufzubauen, aber zusätzliche Human- und Finanzressourcen. Hier gilt es zügig Lösungen für die T4CBC zu finden, damit sie selber und nicht mehr über abenteuerliche Umwege auf europäische Calls reagieren kann.

Das kommende Facilitatoren-Treffen wird vom 15. bis 17. Oktober in der GroßRegion (LU/BE/DE/FR) in Eupen - Belgien stattfinden. Hierzu haben die Mitglieder der AGEG schon eine Voreinladung erhalten. Es wird in Fortführung dessen, was schon in den Bereichen der klassischen Orchester und der internationalen Filmfestivals geschieht, ganz im Zeichen der Talentförderung (junger) Künstler und Kreativer stehen.

Das übernächste Treffen wird im April 2015 in der Euregio Waldviertel stattfinden. Hierzu werden die ersten Informationen in den kommenden Wochen verschickt.

September 2014

Rudolf Godesar

Koordinator der AGEG T4CBC